

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 182. Samstag den 4. August 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 18. Juli 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Käsebier und Habel.

1120. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungsvereins dahier vom 16. l. M., die Errichtung einer Schutzhalle im städtischen Walddistricte Schläferskopf betr., wird beschlossen: die Errichtung dieser Schutzhalle zu genehmigen und das dazu erforderliche Eichenholz aus einem nahe gelegenen städtischen Walddistricte unentgeltlich verabfolgen zu lassen.

1123. Die am 18. l. M. in dem städtischen Walddistricte Hölstund abgehaltene Baumstübenversteigerung wird auf den Erlös von 455 fl. 25 fr. genehmigt.

1124. Desgleichen die am 17. l. M. in dem städtischen Walddistricte Kiffelborn abgehaltene Baumstübenversteigerung auf den Erlös von 157 fl. 25 fr.

1125. Die am 11/13. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Verbesserung des Aulenkantwegs vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Bestgebote von zusammen 296 fl. 24 fr. genehmigt.

1126. Die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 10 Cubikruthen Steinheimer Pflastersteinen zu den Pflasterungen in hiesiger Stadt pro 1860 wird den Steigerern genehmigt.

1127. Auf Vorlage des Etats über die Pflasterung eines Trottoirs in der Röderstraße wird beschlossen: diesen Etat im Kostbetrage von 1704 fl. 57 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

1129. Zu dem mit Inscript. Herzoglicher Polizei-Direction vom 17. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Architekten Carl Baum von hier, um Erlaubniß zur Erbanung eines Landhauses in der Kapellenstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1130. Desgleichen zu dem mit Inscript. Herzoglicher Polizei-Direction vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Philipp Honsack von Dohheim, dormalen dahier, um Erlaubniß zum Brennen von Feldbacksteinen auf einem Acker an der Dohheimer Chaussee nach der Schiersteiner Chaussee hin, zum eigenen Bedarf.

1132. Das Gesuch des Schuhmachers Georg Reinhard Gerlach von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1133. Desgleichen das Gesuch des Portiers und Billetdruckers Gottlieb Schickel von hier, gleichen Betreffes.

1134. Das Gesuch des Zahnarztes Emil Friedrich Wilhelm Ernst Ludwig Wiener von Darmstadt, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Vortrellers, genehmigt.

1135. Das wiederholte Gesuch des Johann Peter Weiss von Esch, Amts Idstein, dormalen dahier, gleichen Betreffes, wird abgelehnt.

1136. Desgleichen das Gesuch des Jacob Klarmann von Fischbach,
Amts Königstein, dormalen dahier, gleichen Betreffes.
Wiesbaden, den 31. Juli 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen H. Hofrathes Stein von hier die zu dessen Nachlaß gehörige Hofraithe, bestehend in: No. 8171 des Stockbuchs: einem zweistöckigen Wohnhause, 45' lang 37' tief mit einstöckigem Hintergebäude, 60' lang 22' tief nebst Hofraum und No. 8172 des Stockbuchs: 34 Ruthen 80 Schuh Garten hinter der Hofraithe, belegen in der Friedrichstraße dahier zwischen Philipp Anton Röll und Hofrathin de Laspée, im hiesigen Rathhause zum dritten und letztenmale versteigern. Bei annehmbarem Gebote kann die Versteigerung sogleich genehmigt werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1860.
6416

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. d. M. Morgens 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 29 Pfund frisches Ochsenfleisch gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. August 1860.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Samstag den 4. August, Vormittags 9 Uhr, Fruchtversteigerung der Herren Daniel Kraft und Heinrich Weil von hier. Sammelplatz am Museum. (S. Tagbl. 181.)

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Spritze No. 1, sowie die erste Compagnie der Wasserreicher werden zu einer Uebung auf Montag den 6. August Abends 5½ Uhr eingeladen. — Zusammenkunft an der Schule am Markt.

Das Commando der Feuerwehr.

Von der englischen Kirchengemeinde dahier für den Frauenverein ein Geschenk von 12 fl. 38 kr. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar.

Wiesbaden, den 2. August 1860.

Der Vorstand.

101

Nächsten Dienstag den 7. August l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt **Georg Wild** auf der **Grundmühle** alle Arten:

Saus-, Küchen-, Oeconomie- und Müllerei-Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Bei den **Müllereigeräthschaften** befinden sich noch ein Paar sehr gute Mahlsteine, dann Beutelfasten und Bege etc., sowie alle Arten Eichen und tannen Holz von verschiedener Länge.

Eine Partie fichtene und rothtannene Stangen, welche sich zu einem Gartengeländer oder auch zu Weinbergspfählen eignen und 40 Stück buchene Wellen, 100 Gebund Kornstroh, 130 Gebund Weizenstroh und 38 Gebund Kleeheu, sowie ein Haufen Mauersteine.

7356

Auf einem Acker, ½ Morgen groß, ist **Safer** auf dem Halm zu verkaufen Schulgasse No. 2 bei **Ludwig Hoffmann**.

7277

Wegen Wohnorts-Veränderung ersuche ich Diejenigen, welche noch Forderung an mich zu machen haben, ihre Rechnungen innerhalb acht Tagen in meiner Wohnung Kirchgasse No. 12 abzugeben; ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlung an mich zu leisten haben, dieselbe innerhalb der genannten Frist zu entrichten, andernfalls ich genöthigt bin, einem Anwalt die Sache zu übertragen.

A. Wenf, Bildhauer.

7357

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zur Vertreibung von Ausständen jeder Art, sowie zur Vertretung Anderer in Rechtsstreitigkeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, 1. August 1860.

J. Kamberger,

7235

Gäß der Taunus- u. Röderstraße No. 23.

Freundliche Erinnerung.

Das Lager von Bielefelder Leinen und französischen Borege im Hause des Herrn **J. Poths**, Langgasse 42, verweilt nur noch kurze Zeit hier, welches ich hiermit in Erinnerung bringe.

Gustav Deucker,

7265

Commissionär.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße No. 20 bei **H. Glaeser**.

4165

Zu allen mechanischen und Messerschmiedarbeiten, namentlich auch zu Schleifereien aller Art, insbesondere zum Sohlschleifen der Rasirmesser empfiehlt sich, billige und gute Bedienung versprechend,

Theodor Hirsch,

7040

Goldgasse 18, Ecke der Metzgergasse.

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

6659

untere Webergasse No. 49.

Ruhrkohlen

von vorzüglichster Qualität für Ofenfeuerung, ebenso **Magerschrott** für Ziegler, direct vom Schiff bei **Hoh. Heyman**.

7208

Ein vorzüglicher kaum gebrauchter amerikanischer **Kochherd** ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Eisenhändler **Willms** auf dem Marktplatz.

7358

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß alle Sorten **Mehl**, sowohl im Groß- als Kleinverkauf, **Gerstenschrot**, **Korn** und **Weizenklein**, **Weizenschalen** und **Schwarzmehl** zu haben sind; auch wird täglich **Del** geschlagen.

Zugleich bringe ich meine neu errichtete **Wirthschaft**, im Garten wie im Zimmer in empfehlende Erinnerung, und werden reingehaltene **Weine**, **Fascherbier**, süße u. saure **Milch** u. und ländliche **Speisen**, alles in bester Qualität, verabreicht.

6908

Friedrich Thon auf der Neumühle.

Ed. Hetterich,
Neßgergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch- u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicateffen u.

Chocolade, eignes Fabrikat,

1188

und jederzeit frischer Waare und reinsten Qualität, als:

Chocolade de Santé,

„ **Vanille,**

doppelt

fein **Gewürz**

empfehle zur geneigten Abnahme.

G. L. Sezel, Louisenstraße 21.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals **Bergmann'sches**) Lager in

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen.

4394

Es sind soeben frische **Mal** und **Secht** angekommen und ächte neue **Holländische Käse** bei

J. G. Kugler, Neßgergasse 32. 7363

Vorzügliches

Frankfurter Lagerbier

ist zu beziehen bei

Joseph Berberich. 6881

Geisbergweg No. 7 sind fortwährend gute **Frühkartoffeln** per Kumpf 9 fr. zu verkaufen.

7329

Vorzügliche neue Kartoffeln per Kumpf 9 fr. empfiehlt **P. Koch**, Neßgergasse 18. 173

Bei dem Unterzeichneten wird altes **Eisen**, **Messing**, **Kupfer**, **Blei** und **Zinn** zu den höchstmöglichen Preisen angekauft.

Theodor Sirsch,

7040

Goldgasse 18, Ecke der Neßgergasse.

Ein gut gearbeitetes **Kanapegestell**, eine gebrauchte noch gute zweifelhafte nussbaum-lacirte **Bettstelle** mit Kosshaarmatratze u. eine gebrauchte **Kommode** mit Schreibpult, sehr dauerhaft von Nussbaumholz, sind billig zu verkaufen bei **L. Watterlohn**, Oberwebergasse No. 35. 7364

Heidenberg 32 sind mehrere **Karrn Dung** zu verkaufen.

7340

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Sonntag und Mittwoch von 11—4 Uhr und jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 431

Geschäftsempfehlung.

Unterm Heutigen habe ich mich als **Bader und Chirurg** etablirt. Ich empfehle mich dem verehrlichen Publikum in meinem Fach vorkommenden Verrichtungen, verspreche billige und aufmerksame Bedienung und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Jacob Catharinus,

vormals Gehülfe bei Herrn A. Rathgeber,
Spiegelgasse No. 9.

7146

Plafondverzierungen und Rosetten

in reicher Auswahl empfiehlt

Johannes Kunz,

6115

Bildhauer, Marktstr. 29.



6893

Heute Samstag den 4. August

Concert

des bekannten Sängers und Komikers

7362

Ferdinand Greif mit Gesellschaft

im Locale des Herrn **Heinrich Engel.**

Morgen Sonntag den 5. August, Mittags 4 Uhr

7359

CONCERT

des bekannten Sängers und Komikers **Ferdinand Greif** mit Gesellschaft
bei **G. Reinemer** im **Bayrischen Hof.**

Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag den 5. August findet in der schönen Aussicht am Dohsheimerweg **Tanzmusik** statt, wobei gute und reine Weine, als **1857r, 1858r und 1859r** zu billigen Preisen verabreicht werden, wozu höflichst einladet
Christian Scherer.

6909

Sonntag den 5. August

Ball im Bürgersaale,

7360

wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Morgen vorzügliches frisches Lagerbier.

7361

Einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich von heute an meine **Wirthschaft** auf der **Wassmühle** eröffnet habe und empfehle meine rein gehaltene Weine, sowie Bier, süße und saure Milch und ländliche Speisen bestens.

Heinrich Pfug.

7342

Französ. Mousseux-Wein

von anerkannter Güte ist à 1 fl. 45 fr. per Bout. zu beziehen durch

408

Ph. Ohlenschläger jr. in Frankfurt a/M.



Ein noch brauchbares octaviges **Clavier** ist zum Preis von 20 fl. zu verkaufen.

Näheres Heidenberg No. 53. 5995

Römerberg No. 37 steht ein zweithüriger **Kleiderschrank**, sowie eine dreischubladige **Kommode** zu verkaufen. 7365

Einige gute **Stückfässer**, welche noch gefüllt mit gutem Wein auf Lager liegen, sind billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Küfer **Bohrmann** in Viebrich. 7333

Heidenberg No. 45 bei Tünchermeister **Wilh. Lincker** sind 5 **Bettstellen**, nußbaum-holzfarben lackirt, zu verkaufen. 7245

Gebrauchte **Champagner-Flaschen** werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Zwei neue **Küchenschränke** sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator**. 7280

Saalgasse 13 ist neues **Kornstroh** zu verkaufen. 7337

Neugasse No. 7 ist schönes **Kornstroh** zu Seil zu verkaufen. 7338

Verloren

am Donnerstag Nachmittag hinter dem Kuriaal ein goldner **Ring** mit Emarald und sechs Diamantsteinchen besetzt. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Mauergasse No. 10 gegen gute Belohnung abzugeben. 7366

Man bittet 1 **Send, J. N.** gezeichnet, welches auf der Bleiche bei Frau **Müller Wittwe** im Nerothal irrthümlich in andere Wäsche kam, Steingasse No. 5 im Hinterhaus gegen gute Belohnung abzugeben. 7367

Gestern Mittag hat sich ein kleiner **Pinscherhund** verlaufen. Wer denselben Bierstadter Chaussee No. 1 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 7368

Stellen = Gesuche.

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7222

Ein Mädchen aus der französischen Schweiz, welches nur französisch spricht, sucht eine Stelle zu Kindern. Das Nähere bei 269 **C. Leyendecker & Comp.**, Burgstraße No. 6.

Ein braves anständiges junges Mädchen, welches im Weißnähen geübt sein muß, wird gegen gutes Salair als Ladenmädchen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit besorgt die Exped. 7369

Es wird ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht and mit Kindern umzugehen weiß, gesucht Burgstraße 6. 7370

Ein braves von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Wo, sagt die Exped. 7371

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Eintritt in 14 Tagen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7318

Es wird ein Lehrling gesucht, der als Stein drucker sich ausbilden will. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7297

Ein wohl erzogener Junge kann in die Lehre treten bei **Carl Traun**, Tapeziter. 7089

Es wird eine Handlungs-Lehrlingsstelle gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7372

Es sind jeden Tag frische **Kirschen** zu haben in der Kapellenstraße links am Walb. 6112

Es wird in einer frequenten Straße der Stadt ein kleiner Laden zu miethen oder ein schon bestehendes Detailgeschäft hier oder in der Umgegend unter günstigen Bedingungen zu übernehmen gesucht. Gest. Anerbietungen werden schriftlich unter Chiffre R. I. 12 poste restante Wiesbaden, erbeten. 7373

Niedlicher Chaussee No. 2 Parterre sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermieten. 6465

Nerothal No. 1 ist ein Logis mit, Waschküche, Bleiche und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Wirbelauer. 7374

Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7193

Rheinstraße 3 im 3. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7182

Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stock, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 7375

Assisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1860.

Verhandlung vom 3. August.

1) Der wegen Schriftfälschung, Landstreicherei u. angeklagte **Johann Hutter** von Niedrich wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer geschärften Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte **Jacob Hammer** von Kemel, dormalen zu Lorch, wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für nicht überführt erachtet und von der Anklage freigesprochen.

(Hiermit sind die Assisensitzungen für das III. Quartal 1860 geschlossen.)

Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 179.)

2.

Im schwachen Schein des verlöschenden Feuers konnte **Michael Bibin** noch einigermaßen die Umrisse der Gestalt prüfen, die ihm so unerwartet entgegenkam.

Es war ein schlank gewachsener, vornehm aussehender Mann, in einen Pelz eingewickelt und mit einer Peitsche in der Hand.

„Wer bist Du?“ fragte er mit ziemlich sanfter Stimme den kleinen, am ganzen Körper zitternden Vagabonden.

„Ein armes Kind ohne Eltern, ohne Familie, ohne Schutz,“ flammelte der Knabe.

„Wie heißt Du?“

„Michael Bibin.“

„Wie alt?“

„Zehn Jahre.“

„Sehr gut, das paßt charmant! Dein Gesicht ist auch nicht übel — die Sache wird sich machen.“

„Welche Sache, gnädiger Herr?“

„Nenn mich kurz weg „Herr“, um Anderer Ohren nicht zu beleidigen. Was die Sache anbetrifft, von der ich rede, so wirst du bald genug erfahren, was ich meine. Vorläufig begnüge Dich hiermit und folge mir sogleich.“

„Wohin denn, Herr?“

„Das wirst Du sehen.“

Sie hatten kaum zehn Schritte gethan, als der Fremde wieder anhub:

„Es ist wahrhaftig eine Fügung des Schicksals, daß wir uns getroffen haben! Denke Dir, es sind fast zwanzig Jahre her, daß ich dieses abgelegene Gäßchen nicht durchschritten habe; ich mied es stets, weil es gewöhnlich ein Sammelplatz für Zigeuner und andere Vagabonden ist. Und ich wäre auch heute sicherlich nicht hierher gekommen, wenn nicht eben erst — als ich den Newa-Quai entlang schritt — eine geheimnißvolle Stimme dazu angetrieben hätte.“

Michael Bibin dachte augenblicklich an die Wahrsagerin und war schon in Dr-

griff, seinen Gedanken Worte zu verleihen, als ihn noch zur rechten Zeit halb die Bescheidenheit, halb ein richtiger Instinkt daran verhinderte.

Weiter schreitend begann der Unbekannte wieder:

„Ich bin überzeugt, daß du der Prinzessin gefallen wirst.“

„Welcher Prinzessin?“

„Das wirst du bald erfahren; Du gehst mit mir in ihren Palast.“

Michael Bibin konnte nicht umhin, einen Ausruf der Verwunderung über die Allwissenheit der Zigeunerin auszustossen.

„Ja, ja,“ begann der Fremde wieder, halblaut vor sich sprechend, „er ist ganz dazu geschaffen, den Cirkassier der Prinzessin zu ersetzen.“

„Wenn von mir die Rede ist,“ wagte der Knabe einzuwenden, „so möchte ich doch wissen, welcher Prinzessin ich dienen soll.“

„Der Prinzessin Potocka,“ versetzte halb zerstreut der Unbekannte.

Michael Bibin, wenig bekannt mit der vornehmen Welt Petersburgs, war noch so klug wie zuvor.

Bei dem Leser dürften wir aber eine Kenntniß dieser historischen Person vorsetzen können. Verschiedene, in der ersten Hälfte unsers Jahrhunderts veröffentlichte Memoiren haben der Prinzessin Potocka erwähnt und sie als eine der hervorragendsten Frauen am Hofe Alexanders I. geschildert. Schön, geistreich, mit Leidenschaft die schönsten Künste liebend, gab sie zu der Zeit, von der wir sprechen, den Ton in den Kreisen des Hofes an. Die vornehmen Russinnen betrachteten und verehrten sie als ihre Führerin. Aber die Prinzessin Potocka hatte, wie alle derartige Persönlichkeiten aus dem Zeitalter Katharinen's II., ganz seltsame, originelle Liebhabereien. So hatte sie mit Vorliebe einen kleinen Cirkassischen Sklaven, einen sehr hübschen Knaben, an dessen Eigensinn und widerspenstigem Wesen sie Gefallen fand, in ihrem Palaste auferziehen lassen. Von dem Tage an, wo er allein laufen konnte, hatte der junge Cirkassier ein sehr hübsches Costüm nach der Mode des Hofes Luis XV. erhalten, das nach einer von der Prinzessin selbst entworfenen Zeichnung für ihn angefertigt worden war, und er sah sich zu ihrem Wagen ernannt. Er war beständig hinter dem Sessel seiner Gebieterin, und begleitete sie in ihrem Schlitten oder in ihrem Wagen. Wo sie auch hinging, mußte er ihr folgen, ihren Fächer tragen, Briefe von ihr abgeben oder für sie in Empfang nehmen, ebenso Bouquets, Einladungen zu Bällen, Dinners u. dergl.

Kurz: er war für die Prinzessin das, was der Zwerg Bébé für den König von Polen gewesen.

Im Laufe dieses Winters, wo er im zehnten Jahre stand, hatte der Bube sich durch Unvorsichtigkeit eine starke Erkältung zugezogen, an der er, als die Mäserten noch hinzugetreten waren, ungeachtet aller Pflege starb.

Die Prinzessin war untröstlich. Wo nun gleich einen Buben finden, der den Cirkassier ersetzen konnte?

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag Letzte Gastdarstellung der Madame Adelaide Ristori: **Adrienne Lecouvreur.**

Wiesbaden, 2. August. In der gestern in Wien stattgehabten 1. Ziehung der Staatsanlehens-Loose von 1860 wurden folgende vierzig Serien, à 20 Loose, gezogen: 1129, 1405, 2085, 2494, 2776, 3021, 3819, 3830, 4470, 5161, 5384, 6898, 8615, 9524, 10071, 10289, 10330, 10467, 11467, 12562, 13387, 13403, 13571, 13639, 14613, 14657, 15229, 15589, 15948, 16183, 16209, 16399, 16732, 16880, 17258, 17454, 18004, 18470, 18810, 19352.

Wiesbaden, 2. August. In der gestern in Karlsruhe stattgehabten Serienziehung der badischen fl. 50. Loose wurden folgende 38 Serien, à 100 Stück, gezogen: 48, 55, 111, 130, 132, 149, 158, 169, 179, 193, 230, 238, 303, 318, 332, 364, 367, 400, 409, 413, 421, 425, 462, 531, 580, 587, 597, 606, 656, 699, 714, 723, 804, 835, 863, 911, 950, 972.

Gold-Course. Frankfurt, 3. Juli.

Viktolen	9 fl.	33—32	fr.	Viktolen Preuß.	9 fl.	58—57	fr.
Goll. 10 fl. Stücke	9	40 ¹ / ₂ —39 ¹ / ₂	fr.	Dukaten	5	30—29	fr.
20 Frcs. Stücke	9	18 ¹ / ₂ —17 ¹ / ₂	fr.	Engl. Sovereigns	11	40—36	fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 182) 4. August 1860.

Das wegen ungünstiger Witterung verschobene

Schützen- und Volksfest auf dem Neroberg

Für Nachfeier des Geburtsfestes

Sr. Hoheit des Herzogs

wird Sonntag den 5., Mittags 3 Uhr anfangend, und Montag den 6. August 1860 den ganzen Tag zur Vollendung dieses Festes mit großer Feierlichkeit ausgeführt. Bei ungünstiger Witterung wird der erste folgende günstige Tag hierzu bestimmt.

Es ladet auf das freundlichste ganz ergebenst ein

7347

Der Vorstand des Bürger-Schützen-Corps.

Bierhalle des H. Wuth in Biebrich.

Heute Samstag den 4. August 1860, Abends 7 1/2 Uhr,

Grosses Concert,

ausgeführt vom ganzen Musik-Corps des Herzogl. Jäger-Bataillons zu Biebrich unter Leitung des Herrn Stadthornisten Schneider.

2287

Zum Besten einer bedrängten Wittwe.

Entrée 6 fr.

7269

Geschäftsverlegung!

Nachdem ich das ehemalige Seyberth'sche Haus am Uhrthurm gekauft, habe ich mein in der Kirchgasse No. 26 bisher betriebenes Colonial-, Brod-, Mehl- und Landesproducten-Geschäft dahin verlegt, welches ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Wiesbaden, den 4. August 1860.

E. Hahn. 7348

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

liegt am Rhein gelegen mit prächtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657

M. Beiderlinden, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Literarische Menigkeiten.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34, sind soeben eingetroffen:

Album des Königreichs Bayern. Erste Liefg.	1 fl. 48 fr.
Die Aufgaben Preussens	— " 18 "
Bengelii. Gnomon novi testamenti. Secundum editionem tertiam	4 " 30 "
Billroth, Historische Studien über Beurtheilung und Behandlung von Schusswunden	— " 54 "
Böttger, Historien der Liebe. Gedichte.	1 " 27 "
Ehrlich, Fundamental-Theologie. I. II. Theil	3 " 22 "
I. Theil. Die Theorie der Religion und Offenbarung.	
II. Theil. Die Offenbarung Gottes in der Zeit vor Christus.	
Frank, Die Rechtfertigung durch den Glauben	1 " 38 "
Höcker, Der Rhein von Köln bis Mainz	1 " 48 "
Jessen, Die Brandstiftungen in Affekten und Geistesstörungen	3 " 36 "
Der Kredit des ländlichen Grundbesitzes	1 " 21 "
Rathusius, Dorf- und Stadtgeschichten. Zweite Auflage	1 " 48 "
Pfuhl, Lateinische Dichterschule	1 " 6 "
von Seld, Erlebnisse auf dem Gebiete der Straf-Justiz und der innern Mission	1 " 21 "
Sievert, Gertrud. Eine Erzählung	— " 54 "
— Bilder aus dem Alltagsleben	— " 27 "
von Tromlig, Sämmtliche Schriften. Erste Lieferung	— " 27 "
Wittmaack, Pharmacopoea germanica. 1. Lieferung	— " 36 "
Kennedy, Select works. I. II. vols.	1 " 48 "
Melville, Kate Coventry	— " 54 "

Oelgemälde-Versteigerung.

Am 10. September d. J. wird in Darmstadt, Waldstraße 144, eine Sammlung von 100 werthvollen Oelgemälden aus der Nachlassenschaft des Herrn Ludwig Lépitre öffentlich versteigert.

Kataloge sind in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Aufträge übernehmen in Darmstadt:

J. P. Diehl's Buchhandlung,

F. Kröh, Maler,

M. Neustadt, Hofstarator.

7328

Zu verkaufen:

eine Piston mit Zündnadel, eine Stein-, Stufen- und Naturaliensammlung, darunter Rubinen in Eisen, eine kleine aber gut gewählte Muschelsammlung, mehrere hunderte Zeichenstudien von Quarto bis Folio (nen), eine circa 600 Bände enthaltende Bibliothek, der besten Novellisten und Zeitschriften, größtentheils in Leinwand gebunden und sehr geeignet für eine Leihbibliothek einer kleinen Stadt, ein Cassschrank antik aus verschiedenen Holzarten, prachtvoll eingelegt mit Schreibpult und Schrank versehen, eine Commode eingelegt antik. Näheres in der Exped. d. Bl.

7349

Zu vermiiethen oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3845

Santonim,

angewandtes Mittel zur Vertreibung der Würmer bei Kindern, zu haben
bei **Fried. Jäger**, Kirchhofsgasse No. 6. 7351

Cervelatwurst

in vorzüglicher Qualität und ganz frischer Sendung empfiehlt

A. Quersfeld, Langgasse. 7352

Gasthaus zum Engel.

Morgen Sonntag den 5. August findet gutbesetzte Tanzmusik statt,
worn höflichst einladet

Mosbach im August 1860. **Karl Schröder.** 7353

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussée.

Jeden Tag große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonntag den 5. August

2 grosse Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr Nachmittags,
die zweite um 7 1/2 Uhr Abends.

7354

Heute und folgende Tage

die kleinsten Hirsche der Welt,

6 Zoll groß, 8 Jahre alt (aus Java);

das Moschus-Reh (aus Tibet);

zwei der kleinsten und reizendsten

Nachtigall-Messchen (aus Brasilien).

Diese noch nie hier gezeigten Thierchen werden nicht in einem Käfig
gezeigt, sondern produciren sich frei auf einem Billard von 20 Fuß Länge,
machen den spanischen Tritt, springen durchs Reisschen 12. 12. und werden
von einer

jungen Javaneserin

dem geehrten Publikum zur Schau vorgeführt.

Der Schauplatz ist auf dem Schlossplatz in der dazu erbauten Bude.

7355

Sieglitz d'Anvers.

Grosse Uhrenversteigerung.

Montag den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, findet im Auftrag des
Eigenthümers eine Versteigerung verschiedener Schwarzwälder Uhren in
großer Auswahl gegen gleich baare Zahlung statt, wozu die Liebhaber höf-
lichst eingeladen werden.

Versteigerungslokal: **Langgasse 42** im Hause des Hrn. Jac. Botsch,
Kaden rechter Hand. **Gustav Deucker**, Commissionär. 7207

Gestickte
eingetroffen bei

Tragen und Aermel, Damengürtel, Manschetten, Agraffen
und Corsetten sind in frischer Sendung zu billigen Preisen
A. Sebastian, Langgasse 14. 7350

Evangelische Kirche.

9r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Capl. Conrady.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

10r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Schulmessen: Dienstags,
Mittwochs und Freitags um 7 Uhr.

Samstags Abend 6 Uhr: Salve und Beichte.

Indem wir das Ergebniss der Collecte, welche für das zu errichtende
Rettungshaus verwahrloster katholischer Knaben in unserer Pfarrgemeinde
abgehalten wurde, und die beinahe 900 fl. ertragen hat, veröffentlichen, ver-
binden wir hiermit auch unsere Dankabstattung für die Opferwilligkeit, mit
welcher sich unsere Gemeindeglieder an diesem edeln Werke theiligten.
Fernere Gaben werden jederzeit von den Unterzeichneten dankbar entgegen-
genommen.

Die katholischen Pfarrgeistlichen.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} Uhr.
Nachm. 2, 6^{1/2}, 8, 10 u. Nach. 1^{1/2}, 4^{1/2}, 8^{1/2}, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6^{1/2} Uhr. Morgens 11^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} u. 4 Uhr. Mittags 12^{1/2}, Abds. 7^{1/2} u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8^{1/2} Uhr. Morgens 6 Uhr.
Abends 8^{1/2} Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} Uhr. Nachm. 2^{1/2} Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵, 10³⁵.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(An Sonn- u. Feiertagen 8³⁰ nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰, 10³⁰.*

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵, 9⁵⁰.*

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹, 10²⁵.*

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4¹⁵, 6¹⁵, 8²⁰, 10³⁵.*

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Gesf. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7²⁰, 9⁵⁵, 11³⁰.*

Nachmittags 2, 2⁵⁰, 7³⁰, 8⁵.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)